

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 21.01.1761-31.12.1762

Februar 1762

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172356

[illegible]

Zur Einweisung des Akademischen Evangeliums, kommt, daß hier in
 Ephrata nun geschehen ist. Ich ließ mir selbst vorlesen, und wurde zu
 meinem Ergötzen, daß der Herr der Gerechtigkeit und der Heiligkeit
 standes vorstimmte, erwidert und nicht trübselig kam, und
 einige papistische Gräuel bestärkt, & Gold für ewig gegeben
 daß sie sich in ewiger Ruhe, sein Wort, das Messias ist, geliebt,
 damit wir seine Tüchtigkeit, nicht trübselig haben, sondern die Freude
 und Ergeßbarkeit, weil man das ewige Manna nicht verliert.
Montags d. 29. Sept. Vormittags allein und in geistl. Nacht
 besuch von W. Th. Tabernick, welcher ebenfalls convertirt, und von
 den Anhängern, an seiner Stelle, von Jugend auf erzogen
 bei uns wohnen, ist d. erwünschte Mägen, nach der Litteratur
 1. H. und des H. Tüchtigkeit zur Information & Confirmation. Nachher
 besuchte ich a. m. L. H. Es ist von reform. Eltern und Berlin
 hat in Frankreich an der Oder Theologie & Jura studiert, ist 42 Jahr
 alt, schw. d. Jahr in Philad. Albinus: besuchte grad.
 Univers: hielt Vorträge für den protestantischen Dienst der
 Christl. Religion & seine Liebe für, ist aus Göttingen
 d. 1753. ins Land gekommen. Er selbst ist hier angekommen
 hat N. Pf. gegeben, & von der besuchte den Land, Tüchtigkeit
 d. haben mit ihm, sprach mit W. Th. & sind von der besuchte
 den W. G. B. zu dem besten, was uns mit S. zu tun, Abend 7 Uhr
 9. Uhr heim

Dienstag d. 30. Sept. Vormittags in geistl. und allein, Mittags besuch
 von W. Th. Junge Frau, welche erzählte, wie sie in Vitium Erbetat
 verfallen, und durch Gottes Güte zu einem andern Leben, das sich erfüllt
 worden, so, daß sie mit ihrem Mann wieder zu leben, selbst
 1. Vormittags ging mit meiner Frau, und besuchte a. m.
 neuen Vorsteher Th. Meyer und seine Familie. Es hat bei meiner
 Andacht im Land, das Topf der Gerechtigkeit bei W. Hillig
 gehalten, ist von reform. Eltern und selbst in der Baumbach
 Zeiten instruirt, und confirmirt, haben. & von der besuchte
 mit W. Th. und seine Familie, welche W. Th. d. f. G. war
Mittwoch d. 1. Oct. Am Anfang einen Brief von H. Aljuncho Friedrich und
 Smithfield aus seit den Blumen-Lagen, welche briefliche, daß
 es die Saccumer Gemeinde noch veranlaßt, alle 14 Tagen und
 jedesmal 30. Meilen postierte Wege zu reiten. Es ist sehr
 schwer worden, und hat zu wenig Abstände. Am 11. Uhr
 Vormittags ging samt meiner Frau zu der H. Th. Frau von

[illegible]

